



Dienstag den 20. September 1803.

Paris vom 31. August.

Aus Mayland ist hier ein außerordentlicher Courier mit einem Beschlusse angekommen, welchen die dasige Regierung gefaßt hat, um in den jetzigen Umständen mit Frankreich gemeinschaftliche Sache gegen England zu machen. Es ist demnach bestimmt worden, daß auf Kosten der Italienischen Republik in einem Französischen Hafen 2 Fregatten und 12 Kanonierschaluppen erbauet werden sollen, die während des Kriegs zur Disposition des ersten Consuls sind. Die eine Fregatte soll der Präsident und die andere die Italienische Republik heißen. Jede der Kanonierschaluppen soll den Namen eines

der 12 Departements der Italienischen Republik führen. Zur Erbauung jener Schiffe sind 4 Millionen Mayländer Liren bewilligt. Auch sollen alle nöthige außerordentliche Maaßregeln getroffen werden, um das Gebiet und die Einwohner der Italienischen Republik, welche Frankreich so viel zu verdanken hat und noch neulich von demselben in den Tractat mit der Venedigischen Republik ist eingeschlossen worden, gegen die Feindseligkeiten der Engländer zu schützen.

Florenz vom 22. August.

In Gefolge verschiedener Conferenzen, welche der Französische Oberbefehlshaber Murat während seines hiesigen Aufenthalts mit der verwitwen-

ten Königin Regentin und dem Ministerium gehabt hat, wird den 15ten dieses von dem Senat und allen Classen der Staatsbürger feierlich dem jungen Könige, Carl Ludwig, als demaligen Souverain von Petrurien, gesalbt werden.

Paris vom 2. September.

Admiral Bruix hat aus dem Hauptquartier zu Boulogne folgende Proclamation erlassen:

E. Bruix, Staatsrath und Admiral, an die National-Flotille, die bestimmt ist, den Krieg nach England zu versetzen.

Indem mir der erste Consul eure Bestimmung anzeigte, hat er mich mit dem Titel eures Admirals beehrt. Er sendet mich zu euch, um eure Anstrengungen auf der Bahn des Ruhms zu leiten, den sein Genie euch bereitet. Welcher Mensch würde bei diesem ausgezeichneten Beweise des Zutrauens eines Helden sich nicht über sich selbst erheben fühlen? wer könnte noch an seiner eignen Stärke zweifeln? Brave Seeleute, die Wahl Bonaparte's macht mich würdig, an eurer Spitze zu marschiren. Euer Eifer und eure Tapferkeit sind mir Bürge, daß ihr und ich seine Erwartung erfüllen werden. Schon hört ihr das Geschrei der Rache: unsre Städte, unsre Landgegenden bringen ihre freiwilligen Gaben in Menge dar. Alle Franzosen möchten marschiren, um eine Regierung zu strafen, die eine Feindin der Ruhe der Welt und besonders eine Feindin des Ruhms und des Wohls unsers Vater-

landes ist. Ihr seit zuerst zu dieser hohen Unternehmung berufen. Euch trägt das Vaterland zuerst die Sorge auf, seine gerechte Rache zu befriedigen. Seyd gewiß, daß ihr eine so schöne Bestimmung erfüllen werdet. Bedenkt aber, daß der Sieg auf den Werften und in euren See- und Militair-Übungen anfängt. Seht jene feindlichen Schiffe, die ihren vermessenen Kreuzzug längs unsern Küsten ausdehnen. Nun wohl an! Nach dem Anblicke eurer Arbeiten mögen sie zu ihrer Regierung gehen und sagen: Es wird ein furchtbarer Tag bereitet. Wind und Meer können, wenn sie von neuem dem Sieger Aegyptens günstig sind, ihn in einigen Stunden nach unsern Ufern versetzen und mit ihm die unzähligen Gefährten seines Ruhms. Um dieses Resultat zu beschleunigen, ist es meine erste Pflicht, auf der National-Flotille eine strenge Disciplin herrschen zu lassen. Die Subordination wird eure Bemühungen gehörig leiten. Seeleute! wir sind auf dem Schlachtfelde. Einen Augenblick zu verlehren, würde eine strafbare Feigheit seyn. Verdoppelt also euern Eifer, vervielfältigt eure Dienste, und das Volk, welches unterdrückend die Meere beherrscht, wird durch das Schrecken besiegt werden, noch ehe es das Schicksal der Waffen erfährt und unter den Streichen unsrer Braven erliegt.

(Unters.)

E. Bruix.

Intelligenzblatt zu Nro 75.

Advertisemente.

Nachricht.

Am 26ten September 1803 und den folgenden Tagen werden infolge hoher Subernial-Verordnung vom 7ten Jänner l. J. in der hiesigen kreisigen Stadt Proszowice die in der untenstehenden Consignation verzeichneten, aus den dortigen zwei hölzernen Kirchen zum heiligen Geist, und zur heiligen Dreyfaltigkeit genommenen Prädiosen, Mobilien und Geräthschaften an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung hindangesgeben werden.

Die Kauflustigen werden daher aufgefordert an dem bestimmten Tage zu der öffentlichen Lixtazion in Proszowice zu erscheinen.

Vom k. k. krakauer Kreisamt am 24. März 1803.

Niedheim,
Kreisauptmann.

Schätzungs-Verzeichniß

Des auf dem Spitalgrunde zu Proszowice befindlichen und zu verkaufen kommenden Kirchengebäudes, sammt den darin vorhandenen Mobilien und Geräthschaften.

Postens zahl.	Benennung der Effekten.	Stücke	Schätzungs- Werth.		Geld- Betrag.	
			fl.	fr.	fl.	fr.
1	2 Abtheilungen Bänke von weichen Brettern zusammen aus 9 Bänken bestehend	2	2	15	4	30
2	Kleine ausgeschnittene Bettstühle von weichen Holz	1				8
3	Fußtritt von weichen Brettern					74/8
4	Großes vergoldetes Altar sammt gemauerten Fundament	1			8	
5	Kleines Altar zur rechten Seite der heil. Katharina	1			2	
					6	11 1/2

Posten- zahl.	Benennung der Effekten.	Stücke.	Schätzungs- Werth.	Gelds Betrag.
			fl. fr.	fl. fr.
6	Kleines Altar zur linken Seite der Mutter Gottes nebst heil. Johann Kanty	I		6
7	Kleine verdorbene Orgel	I		1 30
8	Zinnerne Leuchter beiläufig 14 Pfd. 20 Loth à 12 fr.	2	I 27	2 55
9	Drei zinnerne kleine Leuchter à 1 Pfd. à 12 fr.	3		13
10	Zinnernes Waschgefäß sammt Deckel beiläufig 3 Pfd. 16 Loth	I		42
11	Messingene größere Leuchter pr. beiläufig 8 Pfd. à 6 fr.	2	48	I 36
12	— — Lampen zur rechten Seite 2 Pfd. 8 Loth à 6 fr.	I		14
13	— — Lampen zur linken Seite 3 Pfd. à 6 fr.	I		18
14	— — große Schüssel 1 1/2 Pfd. à 6 fr.	I		9
15	— — Rauchfaß 2 Pfd. à 6 fr.	I		12
16	— — kleine Leuchter	2	15	30
17	— — zwei Kronen auf dem Bilde der Mutter Gottes linken Altars	2	15	30
18	Zinnerne Lampen beim großen Altar beiläufig 3 Pfd. 16 Loth à 12 fr.	I		42
19	Hölzerne Leuchter	8	I	8
20	Großes Kruzifix sammt 2 Figuren des heil. Johann und Muttergottes	I		8
21	Kleines detto von Holz	I		6
22	Kleines Kruzifix	I		5
23	Bleierner Weihwasser-Kessel 16 Loth à 6 fr.	I		3
24	Kupferne kleine Waschschüssel	I		15
25	Vergoldetes Bild auf kupferner Platte beiläufig 56 Pf. à 22 1/2 fr.	I		
26	Auf Holz gemahlte Bilder beim großen Altar	2	21	30
			15	27

Posten- zahl.	Benennung der Effekten.	Stücke	Schätzungs- Werb.		Silb- Betrag.	
			fl.	fr.	fl.	fr.
27	Auf Leinwand gemahlte Bilder ohne Rahmen	2		15		30
28	Altes leinwandenes Bild mit Rahmen, so den Christus mit Kelch vorstellet	1				2
29	Altes Bild des heil. Leonard mit Rahmen	1				3
30	Portrait des gewesenen Pfarrers auf Holz gemahlt	1				5
31	Bilder des Schutengels und Marias himmelfahrt	2		3		6
32	Auf Holz gemahltes Bild die Erscheinung Christi	1				10
33	Auf Holz gemahlte Bilder des heil. Nikolaus und Muttergottes	2		4		8
34	Leinwandenes Bild mit vergoldeten Rahmen	1				10
35	Kleine auf Holz gemahlte Bilder der Muttergottes und der heil. Katharina	2		2		4
36	Leinwandene Bilder mit Rahmen der heil. Anna und Jungfrau Maria	2		10		20
37	Fahnen	2		3		6
38	Apramenten Kasten mit 4 Schubladen und 1 Aufsatz	1		3		
39	Traggestell zum Frohnleichnamfest	1				3
40	Bilder in der Sakristey	2		3		6
41	Vorhängschloß	1				0
Summa zusammen		62		57		3

V e r z e i c h n i s

Ueber die in Proszowice zwei Kirchen zum heil. Geist, und zur heiligen Dreysaltigkeit gehörigen Prädiosen und Glocken.

- | | | | |
|---|--|---|--------|
| 1 | Silbernes Doppelherz beiläufig 4 1/4 Loth | 1 | Stück. |
| 2 | — — Blatten mit 2 Augen beiläufig 3/4 Loth | 1 | — |
| 3 | Drei Schnüre ächte rothe Korallen mit einem silbernen und vergol-
deten Kreuz | 1 | — |

4	Große Glocken sammt Herz beiläufig 123 Pfd.	"	1	Stück.
5	Kleinere zersprungene Glocken beiläufig 37 Pfd.	"	1	—
6	— — unbeschädigte beiläufig 37 Pfd. 8 Loth	"	1	—
7	Sakristeyglocke beiläufig 2 Pfd.	"	1	—
8	Altarglocke 16 Loth	"	1	—
9	— — 12 Loth	"	1	—

Summa 9 Stück.

In der Kirche bei der heil. Dreyfaltigkeit.

10	Glocke sammt Herz und allem Zugehör 34 Pfd. 16 Loth	"	1	—
11	Verdorbenes Altarglockchen 16 Loth	"	1	—

Krakau am 24. März 1803.

Summa 2 Stück.

M a c h r i c h t

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Nachdem die mit hierortiger Verordnung vom 19ten Juli l. J. No. 12873 auf den 1ten dieses Monats ausgeschriebene Pachtversteigerung des krakauer Franksteuer, Suchatara, und des städtischen Getränkeaufschlagsgefälles fruchtlos abgelaufen ist; so wird eine neuerliche diesfällige Pachtversteigerung auf den 15ten d. M. abgehalten, und zum Ausrufspreise der genannten drei Gefälle der Betrag von 70000 fl. rh. angenommen werden; welches mit dem Beilage bekannt gemacht wird, daß die Exkuzion in der krakauer Kreisamtskanzlei abgehalten werden wird.

Krakau den 6. September 1803. 3

mittels gegenwärtigen öffentlichen Ediktes kund gegeben; Es seyn derselben Mutter Salomea Schablowska geborne Dlechowaska am 26. April 1803 gestorben, das von ihr gemachte Testament am 1ten Juni publiziret, und das Inventarium des nach Abschlag der Schulden auf eine Summe von 25669 fl. pol. geschätzten Vermögens von dem Gränzschammerer eingesendet worden. — Es werden demnach die vom Königreich Abwesenden von diesem Todesfalle benachrichtiget und angewiesen, daß sie bei diesem k. k. adelichen Gerichte als der Verlassenschaftsabhandlungsbehörde ihre Erbeserklärung in der mittelst Gesetz festgesetzten Frist überreichen. —

Krakau den 27. August 1803.

Joseph von Mikorowicz.

W. Koskowsky.

Karl von Reinheim.

Aus dem Rathe des k. k. westgalizischen krakauer adelichen Gerichtes. —

Graf Bubna. 1

Von Seiten des k. k. westgalizischen krakauer adelichen Richteramtes wird denen vom Königreich abwesenden Herrn Herrn Michael und Joseph Schablowsky

U n k ü n d i g u n g.

In Folge der herabgelangten hohen Administrationsverordnung vom 2ten September l. J. Zahl 6312 wird die hiesige Brandweinpropinazion auf der ganzen Herrschaft auf ein Jahr übers Haupt verpachtet, und zu dieser Versteigerungstagsfahrt der 3te Oktober l. J. in der hiesigen Amtskanzlei um die 9te Frühstunde bestimmt.

Es werden daher alle Pachtlustige zur obervähnten Pachtungsversteigerung mit Ausschluß der Juden hiermit vorgeladen und beigesetzt, daß nach Aushandlung der Versteigerung, wenn sich kein Pachtlustiger auf die ganze Brandweinpropinazion überhaupt finden sollte, solche auch einzelnweis nach Verhältniß der Dorfsanfängigkeit und des bisherigen Ausschanks auf Theile versteigert werden wird.

Ubrigens kann jeder Pachtlustige die nähern Pachtbedingungen vor und während der Versteigerung bei diesem Amte einsehen, und muß noch vor eröffneter Versteigerung das bestimmt werdende Badium der Lizitationskommission erlegen. Suchedniow den 9. Sept. 1803.

Kollmann,

Verwalter.

hauses auf ein Jahr für die Dauer vom 1ten November 1803 bis Ende Oktober 1804 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, und zum Fiskalpreis des ersteren das bisherige jährliche Erträgniß von 1715 fl. rh. 8 6/8 fr. und des letzteren von 50 fl. rh. angenommen werden.

Pachtlustige — außer den Juden, die zu der Lizitation nicht zugelassen werden — werden daher aufgefordert, am obbemeldeten Tage in der Stadt Stomnits zu erscheinen, und sich mit dem 10ten Theil des Fiskalpreises als Neugeld (Badium) ohne welchem Niemand zu der Lizitation zugelassen werden wird — zu versehen.

Vom k. k. Kreisamt. Krakau am 20ten August 1803.

Freiherr von Niedheim,
Kreishauptmann.

U n k ü n d i g u n g.

Da das städtische Propinazionsgefäß von Zarnowicz bei der am 28ten Juli l. J. abgehaltenen Versteigerung aus der Ursache nicht verpachtet worden, weil Niemand sogar den Fiskalpreis d. i. den vorjährigen Pachtschilling anbieten wollte, und weil man vorgab, daß das Propinazionsgefäß künftighin eine beträchtliche Verminderung erleiden werde, indem zufolge des diesfälligen höchsten Patents Getränke zum eigenen Bedarf von auswärts einzuführen, erlaubt seyn soll: so befahl die hohe Landesstelle eine neuerliche Versteigerung.

U n k ü n d i g u n g.

Den 3ten Oktober 1803 wird in der hiesigen Stadt Stomnits, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden das städtische Propinazionsgefäß und die Mische des Rath-

Versteigerung dieses Propinationsge-
fälls deswegen auszuscheiden, weil
die von den Visitanten angeführte Ur-
sache um so ungründlicher ist, als
vermög einer nachträglich zu erfolgens
den höchsten Anordnung für die von
auswärts eingeführten Getränke eine
gewisse Abgabe an die städtischen Pro-
pinationspächter entrichtet werden wird.

In Gemäßheit der obigen Suber-
nial-Verordnung wird daher eine Pachts-
versteigerung der obberührten städtischen
Propination von Zarnowicz für drei
auf einander folgende Jahre vom 1ten
November 1803 bis letzten Oktober
1806 den 20ten September l. J. in
der Stadt Zarnowicz um 9 Uhr Vor-
mittags abgehalten, und 890 fl. rh.
zum Fiskalpreis angenommen, zugleich
aber eine städtische Wiese, deren Fis-
kalpreis 13 fl. rh. 15 fr. beträgt, in
dreijährige Pacht hindangegeben werden.

Pachtlustige sind verbunden den
zehnten Theil des Fiskalpreises vor
der Versteigerung als Kaugeld baar
zu erlegen, und dem Meistbiethenden
wird obliegen, längstens binnen 4 Wo-
chen nach Genehmigung des Vertrages
eine dem halbjährigen Pachtschillinge
gleichkommende Kaution baar zu erle-
gen oder fidejussorisch zu stellen.

Nähere Bedingungen werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht werden.

Drukß den 27. August 1803.

Schottel. I

Ankündigung.

Die lubliner städtische Ziegelbrenne-
rey wird in Folge hoher Subernial-

Verordnung vom 9ten v. M. auf drei
Jahre, das ist vom 9ten November
1803 bis letzten Oktober 1806 mit
tels öffentlicher Versteigerung in Pacht
überlassen werden.

Das Prätium Fisci ist mit jährli-
chen 1427 fl. rh. 42 7/8 fr. festge-
setzt.

Die Versteigerung wird am 28ten
September l. J. um 9 Uhr Früh in
der lubliner Kreisamtskanzlei abgehal-
ten, und haben die Pachtlustige sich
daher an diesem Tage in dem lubliner
Stadttrathhause mit dem zehnprozentig-
en Badium versehen einzufinden; wo
die näheren Pachtbedingnisse eingesehen
werden können.

Vom lubliner k. Kreisamte.

v. Ulrich,

Kreiskommissär. I

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit bekannt gemacht,
daß am 24ten September l. J. um
9 Uhr Früh auf dem Skaryszower-
Rathhause die dritte Versteigerung der
dortigen städtischen Propination auf
3 Jahre, nämlich vom 1ten Novem-
ber l. J. bis letzten Oktober 1806,
Statt haben, und zur mehreren Ge-
mächlichkeit des Pächters, auch die
Verpachtung der linken Hälfte des
städtischen Rathhauses, welche aus
2 Stuben, 1 Alkova, 1 Kammer, 1
Küche, Stallung und Keller besteht,
und zum Wirths- und Einkehrhause
dient, damit verbunden werden wird.
Der Fiskalpreis für die Propination
und das Wirths- und Einkehrhaus

zusammen wird auf jährlich 1800 fl. rh. bestimmt. Die weiteren Pachtbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamte. Radom den 5. September 1803.

Freiherr v. Mandors,
Kreisshauptmann. 1

K u n d m a c h u n g.

Zufolge hoher Subernial-Verordnung vom 26ten Juli l. J. Zahl 13160 wird allgemein bekannt gemacht, daß am 20ten Oktober l. J. in dem Rathhause zu Unterlagimir Früh um 9 Uhr das städtische Jahrmarkt- und Standgeldgefall auf 2 nach einander folgende Jahre, das ist vom 1ten November 1803 bis letzten Oktober 1805 mit einem ersten Ausruf von 100 fl. rh. jährlich werde verpachtet werden. Die Pachtlustigen haben daher sich am bestimmten Tag bei der k. Kreisämtlichen Lizitationskommission gehörig zu melden, und ihr ein Neugeld von 10 Prozent, des Fiskalpreises, ohne welchem niemand zur Versteigerung zugelassen wird, vorzulegen.

Die weiteren Bedingungen werden seiner Zeit von dem erwähnten k. Commission gehörig bekannt gemacht werden.

Josefow den 29. August 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreisshauptmanns.

v. Nicolai,
Kreiskommissär. 3

A n k ü n d i g u n g.

Nachdem bei der auf den 16ten d. M. ausgeschriebenen Pachtversteigerung der kieleer städtischen Propinazion kein Pachtlustiger erschienen ist, so wird am 20ten September d. J. dieses Propinazions-Gefäll um den Ausrufspreis von jährlichen 1637 fl. rh. mittels öffentlicher Versteigerung auf 1 Jahr, nemlich vom 1ten November d. J. bis letzten Oktober 1804 an den Meistbietenden abermals in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige haben sich demnach am vorerwähnten Tage in der Stadt Kiele um 9 Uhr Früh einzufinden, und die Pachtbedingungen bei der Lizitationskommission einzusehen.

Kiele den 26. August 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreisshauptmanns.

v. Stutterheim,
Kreiskommissär. 2

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß die städtische Linienmanth mittelst öffentlicher am 20ten September l. J. Nachmittags um 3 Uhr in der neuen Magistratsbehauung abzuhaltenden Lizitation auf 1 Jahr, das ist vom 1ten November d. J. bis Ende Oktober 1804 in Pacht gegen folgende Bedingungen werde überlassen werden.

1) Wird der Fiskalpreis für dies städtische Linienmanthgefall auf 24017 fl. rh. vergesetzt festgesetzt, daß der-

jenige, der der Meistbiethende seyn wird, die Pachtung erstehen, dagegen aber gehalten seyn soll, auf den Fall, als er von diesem Meistgeboth abginge, und hernach zu einer zweiten Versteigerung dieses Gefälls geschritten werden müsse, nebst dem Verluste des zehnprozentigen Badiums pr. 2401 fl. rh. 42 fr. auch dem städtischen Aerarium den allfälligen Entgang, nemlich den Betrag, welcher bei der zweiten Versteigerung gegen die erstere minder ausfallen sollte, und allen sonst erweislichen Schaden ohne Widerrede zu ersetzen.

2) Muß der meistbiethend gebliebene Pächter von dem reinen Gewinn des gepachteten Gefälls, im Fall solcher höher, als der Meistboth ausfallen sollte, über Abzug der in diesem Falle nur bewilligten Regieauslagen-Betrags pr. 3666 fl. rh. 40 fr. die eine Hälfte in die städtische Kasse entrichten, und zu diesem Ende über die in Folge der bestehenden Tarif zu bewerkstelligende Gefällseinhebung nach der bereits eingeführten Rechnungsmethode ordentliche Rechnung führen, legen, dann dem krasauer Stadtmagistrate die Einsicht dieser Rechnungen, so oft solche für nöthig befunden wird, gestatten.

3) Den Pachtshilling in monatlichen Raten vorhinein am 1ten jedes Monats an die krasauer städtische Kasse abführen, widrigens der Pächter, wenn binnen 3 Tagen die Zahlung nicht erfolgte, die Exekution zu gewärtigen, falls aber die Abfuhr

bis zum 1sten nicht erfolgen sollte, der Einziehung seiner Kaution, und der Außerpachtsetzung im politischen Wege sich zu versehen hat.

4) 14 Tage nach erfolgter Aushändigung des Kontrakts eine dem zwei monatlichen Pachtshillingsbetrag gleichkommende Caution im Baaren, oder mittelst Staatspapieren, oder auch fidejussorisch um so gewisser leisten, als derselbe vor der bewirkten Sicherstellung dieses Cautionsbetrags in Pachtbesitz nicht eingeführt werden würde.

5) Wird zu dieser Pachtung kein Jude zugelassen, noch darf auch von dem Pächter ein Jude in die Pachtgesellschaft aufgenommen werden.

6) Jeder Pachtlustige hat sich mit einem Badio pr. 2401 fl. rh. 42 fr. zu versehen, welches vor der Versteigerung bei der Lizitationskommission zu erlegen, welches sodann der Meistbiethendgebliebene zur Kaution anrechnen kann, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geendigter Lizitation zurückgestellt werden wird, die übrigen Kontraksbedingnisse hingegen können täglich bei diesem Magistrate eingesehen werden. Alle Pachtlustige werden daher am obenbestimmten Orte und Zeit zu erscheinen haben.

Drdagky.

Gollmayer.

Kannamiller.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krasau den 6 September 1803.

Hohn,

3

Angesommene Fremde in Krakau.

Am 12. September.

Der Herr Daniel von Bleschinski, wohnt in der Stadt Nro. 488.

Der kais. russische Registrator Herr Joseph Georg von Joellersabm, wohnt auf der Wesoła Nro. 226., kommt aus Russland.

Der k. k. Rath Herr Leopold Kral von Deitenhof, wohnt auf dem Stradom Nro. 16, kommt von Wien.

Der k. k. Kreisassistent Herr Johann Ottenburg, wohnt auf dem Kieparz Nro. 4., kommt von Prag.

Am 13. September.

Der Herr Ignaz von Dobbor mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482.

Die Frau Gräfin Anna von Kurkewska mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kommt von Stawfow.

Der k. k. Kreishauptmann Herr Adam Mtscha mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 247., kommt von Baden.

Der Herr Adam Anton von Strachowski, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Peter von Wolski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz Nro. 24., kommt von Ejenstochau.

Der Herr Baron Karl von Braun, wohnt in der Stadt Nro. 474., kommt von Brünn.

Am 14. September.

Der Marquis Herr von Bonnan mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kommt von Wien.

Der k. k. Oberlieutenant von Zellaich Infanterie Herr Vinzens Jasigi, wohnt auf dem Kieparz Nro. 251.

Der Herr Graf von Kuropatnizki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 405.

Der Herr Graf von Goluchowski, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der k. k. Hauptmann Herr Ignaz Splawski, wohnt in der Stadt Nro. 505.

Der Herr Felir von Walewski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Am 15. September.

Der Herr Graf Stanislaus von Czapeki, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der k. k. Strafgerichtsaktuar Herr Joseph Jasinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz Nro. 282., kommt von Sandomir.

Der Herr Graf Johann von Menginski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Anton von Niewiarowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Anton von Strachinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Am 16. September.

Der Herr Anton von Ciepielowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 583.

Der Herr Joseph von Goskowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482.

Die Frau Antonia von Grabowska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der gewesene k. k. Roscherfleischadmittistrator Herr Joseph Hainzmann, wohnt in der Stadt Nro. 478.

Am 17. September.

Der Herr Anton von Jonowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Vinzens von Pocilowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Joseph von Broniewski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der

Der Herr Paul von Urbanski, wohnt auf dem Sand No. 1., kömmt aus Preußen.

Am 18. September.

Die Frau Gräfin Cecilia von Burzinska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Joseph von Bilimberg mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.

Der Herr Graf Vinzenz von Batthyany mit Gattin, wohnt in der Stadt No. 504., kömmt von Lemberg.

Der Herr Graf Anton von Dzieduszycki mit 7 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 465., kömmt aus Preußen.

Der k. k. Kreiskommissär Herr Hoppe, wohnt in der Stadt No. 304., kömmt von Sandomir.

Der k. k. Polizeikommissär Herr Alois von Presa mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 268., kömmt von Lemberg.

Der k. k. Appellationsrathesprotokollist Herr Ferdinand von Spielmann, wohnt in der Stadt No. 504., kömmt von Wien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 11. September.

Dem Schuhmachermeister Kasimir Kietkowski f. E. Karolina, 13 1/4 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt No. 630.

Das Bettelweib Magaretha Dziubinska, 74 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Sand No. 243.

Der Bäckermeister Johann Gebauer, 52 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt No. 652.

Am 12. September.

Dem Kaufmann Franz Alt f. S. Ignaz, 1 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt No. 498.

Die Tagelöhnerin Franziska Kosłowska, 20 Jahre alt, an einem Leibschaten, auf dem Sand No. 279.

Am 13. September.

Dem Maurer Andreas Schnifowski f. S. Rajetan, 1 1/4 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Kleparz Nr. 147.

Der Franz Gólkowski, 25 Jahre alt, an der Lungenstucht, im St. Lazarospital.

Die Katharina Isbertowa, 50 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarospital.

Krakauer Marktpreise vom 12ten September 1803.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez Weizen zu	8	30	8	—	7	30	—	—
— — detto neuer	7	—	6	30	6	—	5	45
— — Korn —	5	45	5	30	5	15	—	—
— — Gersten —	4	—	3	45	3	30	—	—
— — Haber —	2	45	2	37 1/2	2	30	—	—
— — Hirse —	9	—	8	30	8	—	7	30
— — Erbsen —	4	—	3	45	3	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernial-Buchdrucker.